

200 Jahre Sparkasse Bodensee: Ein Festakt voller Geschichte und Zukunft

Friedrichshafen/Konstanz, 10.07.2025

Ein ganz besonderer Abend im Neuen Schloss Tettwang: Über 130 Gäste feierten am vergangenen Dienstag das 200-jährige Bestehen der Sparkasse Bodensee – und der Festakt war alles andere als ein gewöhnliches Jubiläum. Der Sekt-Empfang im barocken Ambiente leitete einen Abend ein, der sowohl die Tradition als auch die Zukunft der Sparkasse feierte. Der Veranstaltungsort in Tettwang hatte eine besondere Bedeutung: Genau an diesem Tag vor 200 Jahren wurde die Oberamts Sparkasse in Tettwang gegründet – und diese Gründung legte den Grundstein für die heutige Sparkasse Bodensee.



Die Reden des Abends ließen keinen Zweifel an der tragenden Rolle der Sparkasse Bodensee als größtes regionales Kreditinstitut in der Bodenseeregion. Besonders betont wurde, wie wichtig Sparkassen als Partner der regionalen Wirtschaft sind und wie sie aktiv die nachhaltige Transformation der Wirtschaft mitgestalten. Finanzminister Dr. Danyal Bayaz meldete sich per Video und outete sich scherzhaft als Knax-Fan in seiner Kindheit. In herzlichen Worten sprach er über die Bedeutung der Sparkassen für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung.

Dr. Matthias Neth, Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, hob hervor, wie unverzichtbar Sparkassen als Partner der regionalen Wirtschaft sind – insbesondere in Zeiten des Wandels und der nachhaltigen Transformation. Oberbürgermeister Uli Burchardt, als Verwaltungsratsvorsitzender, sprach über die spannende Fusionsgeschichte der Sparkasse Bodensee und die Verantwortung, die eine Sparkasse in der Region trägt. Dabei betonte er

auch, dass die Sparkasse Bodensee kein FinTech ist, sondern eine regional verwurzelte, gesellschaftlich verantwortungsvolle Institution, die mit ihren Wurzeln fest in der Region verankert ist.

Burchardt hob hervor, dass die Sparkasse Bodensee aus der allerersten Fusion einer badischen mit einer württembergischen Sparkasse (Friedrichshafen und Überlingen) hervorging. Der kurze Zeit später Fusionsvertrag mit Konstanz wurde damals sogar auf der Fähre zwischen Meersburg und Konstanz auf dem Bodensee unterzeichnet – ein symbolischer Moment, der die Verbundenheit zwischen den beiden Regionen widerspiegelt. In einem humorvollen Vergleich sprach er auch die „typischen Unterschiede“ zwischen den Badenern und Württembergern an, was das Publikum zum Schmunzeln brachte.

Ein Höhepunkt des Abends war die Rede von Lothar Mayer, dem Vorsitzenden des Vorstands der Sparkasse Bodensee, der nicht nur auf die Erfolge der vergangenen 200 Jahre blickte, sondern vor allem die Zukunftsperspektiven der Sparkasse Bodensee betonte. Er verwies auf den einzigartigen Beitrag der Sparkasse zur finanziellen Teilhabe der Bevölkerung - eine Gemeinwohlorientierung, die tief in der DNA der Sparkassen verankert ist und die Sparkasse Bodensee auch weiterhin als Partner für die Region und ihre Menschen positioniert.

Musikalisch wurde der Abend durch die Musikschule Tettngang begleitet: Das Veeh-Harfen-Ensemble, eine inklusive Gruppe, sorgte mit seinen sanften Klängen für eine besondere Atmosphäre im Rittersaal. Zudem trat Mathilda Schöllhorn, Preisträgerin von „Jugend musi-



ziert“, als Pianistin auf. Zusammen mit den Sängerinnen Anna und Emilia Widmann, die unter der Leitung ihrer Lehrerin Theresa Gauss auftraten, rundeten sie das musikalische Programm im Rittersaal ab.

Ein weiteres musikalisches Highlight fand in der Schlosskirche statt, wo drei Meisterwerke der letzten 200 Jahre dargeboten wurden. An der Orgel spielte Johannes Mayer, und am Saxophon begeisterte Christian Segmehl das Publikum.

Der Abend fand seinen gelungenen Abschluss beim Flying Buffet, das den Gästen aus Politik und Wirtschaft die Möglichkeit bot, sich auszutauschen, zu netzwerken und auf die 200-jährige Geschichte der Sparkasse Bodensee – sowie auf ihre spannende Zukunft – anzustoßen.

